



Baldwin

Jux auf der Rutschbahn

Als es zu trippeln begann, deckte Baldwin unwillkürlich sein Glas mit dem Bierfilz. Denn nichts haßt er mehr als die Verdünnung des köstlichen Gerstensaftes — ganz gleich, ob das nun durch die Natur oder durch künstliche Mittel geschieht.

Es war so etwas wie eine Abwehrreaktion gegen den Betrug. Aber gerade in diesem Augenblick war Baldwin dem Betrug erlegen. Es regnete nämlich gar nicht. Das Geprasel, in das sich jetzt Blitz und Donner mischten, kam aus dem Lautsprecher. Die zweieinhalbtausend Berliner Bieralpinisten an den humpenbeladenen Tischen sollten sich ja wie zu Hause in Bayern fühlen. Deshalb erglommte ja auch der ganze Sportpalast in naturgetreuer Alpenglüh.

Alle fanden das „herrlich“. Indes gab es noch mehr herrlich zu finden. Die Wasserspiele, beispielsweise, und die Schuhplattlerkonkurrenz.

Hier kämpften fünf Paare um die Siegesprämie: Gutscheine für einige Kästen Bier. Die Damen hatten sich einfach Dirndlschürzen über ihr Bockbierfestkleid gebunden. Die Herren aber mußten ihre wohlgeübten Beinmuskeln bis zur Seppihosenlänge aufkremeln.

Und dann kam der Hauptjux: die Rutschbahnpolizei. Dabei war Baldwin ein süßes Püppchen von zartestem Leichtgewicht ins Kreuz gefahren. Als Baldwin diesen angenehmen Unfall zum Anlaß einer näheren Anknüpfung machen wollte, erschien ein solider Catchertyp auf dem Plan. Da kam Baldwin doch zu der Ansicht, daß ein zufälliges Zusammentreffen mit einem weiblichen Federgewicht stets angenehmer verläuft als ein voraussehbares mit einem Zweizentner-Catcher-Mann.

Während der Rutsch-Gaudi hatten sich die musizierenden Seppel unauffällig in altpreußische Uniformen geworfen und marschieren nun blasend durch das Brandenburger Tor aus Pappe zum Platzkonzert auf die Alm. Die Berliner weinten fast und winkten mit zweieinhalbtausend Taschentüchern, als die preußischen Seppel wieder zurückmarschierten. Sogar die „Konkurrenz“, Otto Kernbachs Musci, winkte.

Baldwin kam hier zu der Erkenntnis, daß es zwischen Ur-Bayern und Berliner „Preußen“ kaum einen Unterschied gibt. Höchstens den: daß jeder sein eigenes Kind trinkt. Das Bild nachher ist völlig gleich.



Im Klub „ça ira“ in der Münsterschen Straße: Protest-Plakate mit einseitiger politischer Tendenz.

Ist „ça ira“ Tummelplatz für Berufs-Protestierer?

Verfassungsschutz nicht gern gesehen

In Windeseile teilten Mitglieder des Wilmsdorfer Jugendklubs „ça ira“ den Gleichgesinnten mit: „Der Verfassungsschutz ist da!“ Zur Sache: Dem Klub wird vorgeworfen, er sei ein Tummelplatz für Berufs-Protestierer, ein Sammelbecken für Linksradikele und eine Keimzelle, in der Demonstrationen, die in letzter Zeit Schlagzeilen machten, ausgeheckt worden sind.

Tatsächlich: FDJler gehen ein und aus, der linksgerichtete Sozialistische Deutsche Studentenbund (SDS), der sich an der Uni nicht mehr so stark verbreiten kann, sieht in dem Klub ein neues Betätigungsfeld, und maßgebende Klubmitglieder machen keinen Hehl daraus, daß sie eine Vietnam-Demonstration mit in Szene gesetzt haben.

Schon ein Blick auf die Wände des Heims, dessen Hausherr der Wilmsdorfer Jugendstadtrichter Richter ist, genügt zu der Erkenntnis: Der Klub informiert einseitig, er gibt seine einseitige Betrachtungsweise der Politik unmißverständlich zum besten. Offiziell sagen die maßgebenden „ça-ira“-Leute: „Wir sind gegen Radikalismus; jeder ist bei uns willkommen, solange er sich anständig benimmt; wir fördern die Diskussion junger Menschen.“

getragener Verein, keine Jugendorganisation, sondern wir wollen uns ganz einfach als demokratischen Klub verstanden wissen.“

Ein Sprecher des Landesjugendamtes über den Klub, der zu deutsch soviel bedeutet wie „Es wird schon gehen“: „Allein zum Thema Vietnam haben sich in dem Klub drei Gruppen mit unterschiedlichen Vorstellungen angesiedelt. Einer davon geht es nur, wie klar zum Ausdruck kommt, um Demonstration und Provokation. Dennoch ist der Klub pädagogisch wertvoll.“ Kurt Reich

Grundrechte nicht verletzt

Stadtrichter Richter zur Berliner Morgenpost: „Wir wollen nicht päpstlicher sein als der Senator für Sicherheit und Ordnung. Die Grenze ist da, wo ein offizielles Verbot vorliegt.“ Richter streitet, daß im „ça ira“ etwas „ausgeheckt“ wird. Bisher seien die Grundrechte nicht verletzt worden.

Angesprochen auf die Tatsache, daß der Klubname immer wieder auf politisch fragwürdigen Flugblättern erscheint, sagte eine Sprecherin des Vorstandes: „Wir betonen immer wieder, daß wir auf diesen Flugblättern nicht genannt werden wollen.“ Etwas zu verborgen? „Das nicht. Wir sind kein ein-

GASTE IN BERLIN

Hilfen: Manager R. H. Akers aus New York. — Kempinski: Admiral Itaya, Oberbefehlshaber der japanischen Marine, aus Tokio. — Gehrus: Dietrich Baron von Berlichingen aus Jagsthausen. — Hotel Berlin: Hans-Werner Freiherr von Bischoffshausen aus Wentorf. — Ambassador: Kapellmeister Rainer Brock aus Schweinfurt. — Arosa: Fabrikant Maurice Delecrax aus Wissembourg/Elzsaß. — Lichtburg am Kurfürstendamm: Konfektionär Günter Hesseberger aus Eschwege. — Franke: Jürgen Baron Riedesel Freiherr von Eisenbach aus Allenburg. — Windsor: Bootscharter Sigismund Freiherr von Braun aus New York. — Steilplatz: Pianist Istvan Hajdu aus Rotterdam. — Parkhotel Zellermaier: Kosmetikerin Ida Abrahami aus Tel Aviv. — Seehof: Advokat Lars Lundquist aus Norrköping/Schweden. — Sytler Hof: Minister a. D. Wolfgang Mischick aus Bonn. — Hotel Kurfürstendamm: Direktor Kleiber aus Stuttgart. — Europäischer Hof: Oikaufmann Frederick Schuyman aus Den Haag.

Aus den Bezirken

Beim Diebstahl überrascht und niedergeschlagen

● Zu einem wilden Handgemenge zwischen dem Inhaber einer Moabiter Auto-Reparaturwerkstatt und einem Dieb kam es in der Nacht zum Sonntagabend in der Gützkowstraße. Der Geschäftsmann hatte den 19-jährigen Jürgen G. aus Wedding dabei überrascht, als er gerade ein Auto stehlen wollte. Obwohl der Inhaber den 15-jährigen niederschlug, konnte dieser sich noch einmal aufraffen und flüchten. Er wurde jedoch wenig später von einer Polizeistreife gestellt.

Kind vom Auto erfaßt

● Ein Auto erfaßte gestern vormittag in der Lützowstraße (Tiergarten) die zehnjährige Gerlinde H. aus Tiergarten. Das Kind mußte mit einer Gehirnerschütterung und Prellungen ins Krankenhaus gebracht werden.

Tot aufgefunden

● Aus dem Landwehrkanal an der Unterschleuse in Tiergarten wurde am Freitag die Leiche einer etwa 60-jährigen Frau geborgen. Die Toie konnte bisher nicht identifiziert werden. Ob es sich um einen Unglücksfall oder Selbstmord handelt, ist noch ungeklärt.

Umleitungen in Steglitz

● Aus Anlaß der Trauerfeier für Bischof D. Dibelius in der Matthäuskirche in Steglitz werden morgen in der Zeit von 10 bis 13 Uhr die Braille- und Wrangelstraße, die Rothenburg- sowie die Schmidt-Ott-Straße teilweise für den Durchgangsverkehr gesperrt. Die Umleitung führt über die Schloßstraße, Grunewaldstraße, Lepsiusstraße, Am Fichtelberg.

Musik mit Temperament

● Zwei Monate lang werden im Café Keese in der Bismarckstraße in Charlottenburg die Merry-makers aus Trinidad gastieren. Nach ihrem großen Erfolg im Ausland sind die kaffeebraunen Musiker nach Berlin gekommen. Von hier werden die temperamentvollen Merry-makers zu einem Gastspiel im Café Keese in Hamburg weiterreisen.

Diplom zum Abschluß

● Mit den Methoden und Ergebnissen der modernen Theologie werden interessierte Laien künftig in neuartigen Glaubenskursen des Katholischen Bildungswerkes Berlin vertraut gemacht. Die Fortbildungskurse laufen über sechs Trimester und finden in allen Teilen West-Berlins statt. Wer sich zum Abschluß einer freiwilligen Prüfung unterzieht und sie besteht, erhält ein Diplom.

Jerusalemverein feiert

● Sein 114. Jahresfest feiert heute der Berliner Jerusalemverein, der verarmte christliche Araber in Jordanien betreut. Nach einem Gottesdienst um 10 Uhr 30 in der Neuköllner Magdalenenkirche findet um 16 Uhr im Gemeinssaal, Karl-Marx-Straße 197, ein Vortrag zu dem Thema „An den Stätten der Gottesbegegnung — Bilder aus Palästina“ statt.

Wir gratulieren

● Ihren 88. Geburtstag feiert heute Frau Frida Kahlsch, Berlin 41, Martinstraße 1. Herr Oskar Körner, Berlin 62, Gustav-Müller-Straße 45, wird 85 Jahre. Das 80. Lebensjahr vollenden Frau Käthe Lank, Berlin 15, Uhländstraße 43-44; Frau Sophie Pezalla, Berlin 31, Uhländstraße 107, und Herr Max Francke, Berlin 45, Jägerndorfer Zeile Nr. 58a. Ihren 75. Geburtstag feiert Frau Martha Pfänder, Berlin 31, Kreuznacher Straße 68. Morgen wird Herr Hermann Krause, Berlin 38, Katteweg Nr. 19, seinen 90. Geburtstag begehen. 79 Jahre wird Frau Anna Dornberg, Berlin 10, Brahestraße 33. Die Berliner Morgenpost übermittelt allen Jubilaren die besten Glückwünsche.

Spielplatz soll Kinder schützen

Berlins Spielplätze sollten auf ihre Zweckmäßigkeit geprüft und gegebenenfalls umgebaut werden. Das fordert in einer Denkschrift die „Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Familienfragen“, die jetzt dem Senat, dem Abgeordnetenhaus sowie Bauherren und Hauseigentümern zugeleitet wurde.

Es sei erschreckend, heißt es hier, daß jährlich 14 000 Kinder in der Bundesrepublik einschließlich West-Berlins

Sie wollen verreisen?

BERLINER - 887 38 30
FEUERUNGSDIENST . . .
betreut Ihre Heizung

beim Spielen auf der Straße verunglückten. Daher sollte zum Beispiel Ballspielen und Rollerfahren in Grünanlagen erlaubt werden, wenn nicht gerade Menschen gefährdet sind. Schulhöfe sollten nachmittags als Spielplätze freigegeben werden.

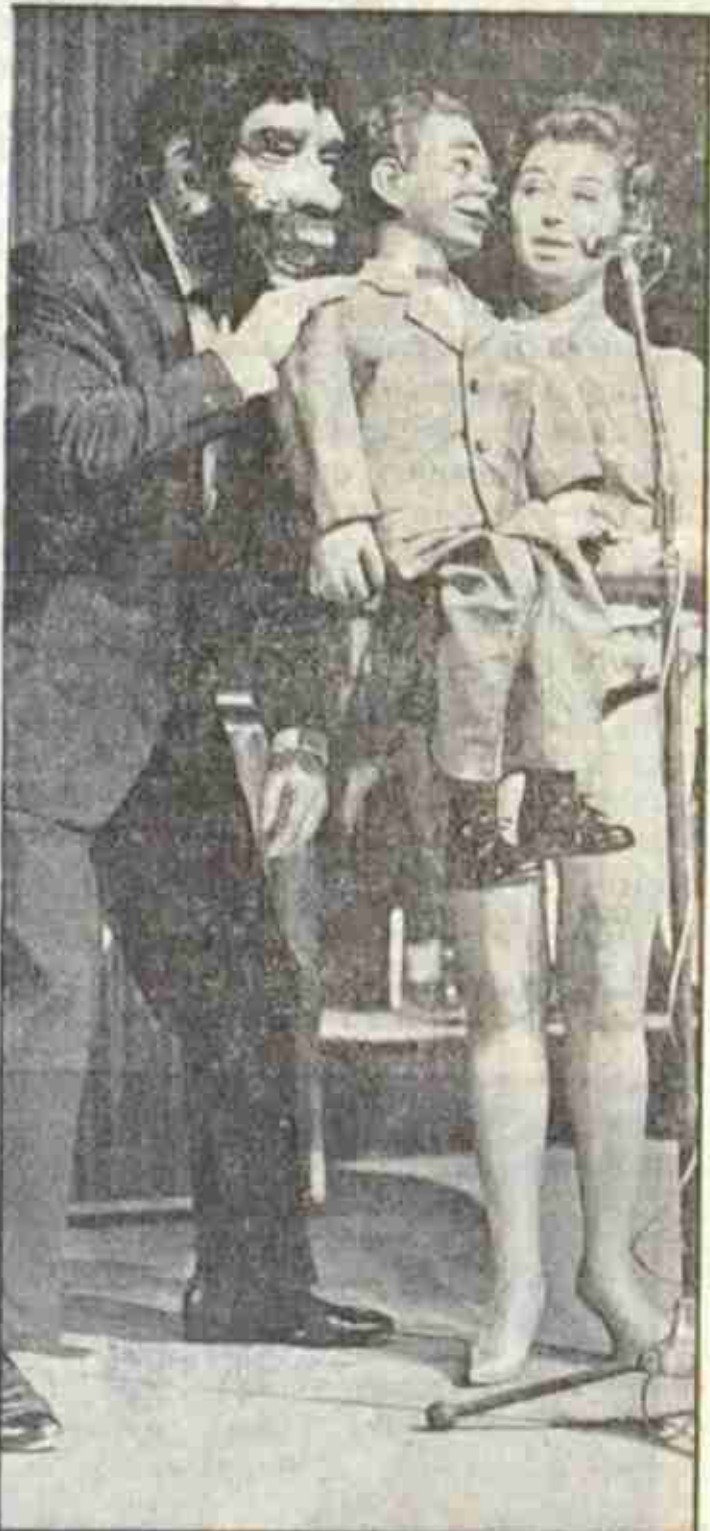
Fernmeldeamt zieht in neue Räume

Neue Räume beziehen zwischen dem 13. 2. und 28. 3. die jetzt in verschiedenen Stadtteilen untergebrachten Dienststellen des Fernmeldeamtes 2. Im wiederaufgebauten Mittelteil des Europa-Hauses in der Stresemannstraße 90/102 wird das Amt sein Domizil finden.

Die neue Anschrift für Postsendungen lautet: Fernmeldeamt 2 Berlin, Berlin 11, Postfach 900. Künftige Rufnummer: 18 00 81. Das Amt betreut Fernsprechteilnehmer und Auskunftsuchende in Fernmeldeangelegenheiten aus den Bezirken Charlottenburg, Reinickendorf, Spandau, Tiergarten, Wedding und Wilmsdorf.

Unserer heutigen Auflage ist ein Prospekt der Mielowerke GmbH, Gütersloh, beigelegt.

Spaßmacher



Mit viel Humor würzen Bauchrednerin Brenda aus England und ihr Partner Eddie aus Dänemark im Haus Carow die Szene „Cocktail for Two“. Blondine Christiana Peris tanzt Walzer und jongliert zusammen mit Perkano zehn Teiler auf spitzen Stangen. Beifall auch für die ikarischen Spiele der zwei Novaks, für die Floridas und für Ansager Kurt Höhne. Foto: Irm Kühn

Radio-Beet
bietet:
Qualitäts-Geräte
führender
WELTMARKEN

Radio-Vollsuper
16 Kreise, 11 Röhrenfunktionen,
UKW, Mittel-, Lang-
welle, Phonoanschluss,
moderne Form, ab
99,-

Fernseh-Tischgerät
gestochen scharfes
EDcm Bild, Moderne
Transistor-
Schaltung, ab
419,-
Preise ab Lager mit Materialgarantie

Achtung • Eigen Import • Achtung

Großer Winterschlussverkauf

Das Wirtschaftswunder ist noch nicht zu Ende, dann so billig haben Sie noch nicht eingekauft. Ein Beispiel von vielen:

Doppel-Tourney ca. 3x4, bei mir DM **241,-** verglichen Sie den Preis-unterschied selbst

Auslegeware in reicher Auswahl, Du Pont 501, 100% Nylon mit Waffelrücken nur DM **32,-**

Teppiche, Brücken, Auslegeware zu Schlussverkaufspreisen.

Mein Verkaufs- und Kundendienstwagen ist täglich unterwegs. Immer zu erreichen: Telefon 31 99 59! Vermessung u. Beratung unverbindlich u. kostenlos.

Berlins größte Teppich-Discount-Passage!!

H. Reinsch, Wilmsdorfer Str. 59 (an der Kantstraße) • 31 99 59 • neben Woll-Tin

Küchen-Möller Berlins größtes
Küchen-Spezialhaus

in 5 Stockwerken. Führend in Küchen-Möbeln,
auch für höchste Ansprüche

direkt am U-Bahnhof
(Ecke Potsdamer Str.)
Bülowstr. 26, Telefon: 26 23 98

- Nutzen Sie bei uns die Erfahrungen bei Planung und Einbau -

Versteigerungen

AUKTION

Mittwoch, d. 8. 2. 67, 10 Uhr
(Besichtigung 8-10 Uhr)

Genthiner Straße 8

u. a.: Schlafz., Einzel- u. Polster-
möbel, Wohnz.-Schr., Fernseher,
Bilder, Bücher, Kleinkunst, Por-
zellan, Kühlschränke, Nezmantel,
Garderobe, Wäsche, Hausrat usw.
Unmitliert!

Auktionshaus LACH
Versteigerer Werner Lach

Pfänderversteigerungen

Bin.-Schöneberg, Meraner Str. 31
(an der Bodenschen Straße)

Die nicht eingelösten Pfänder der
nächstehend aufgeführten Lei-
haus-Betriebe:

6. Febr., 9 Uhr Leihhaus Goebel
7. Febr., 9 Uhr Leihhaus Schmidt
8. Febr., 9 Uhr Leihhaus
P. Langer Ww.
9. Febr., 9 Uhr Leihhaus
K. Verlieb KG.

11. Febr., 9 Uhr Leihhaus Bartsch

Es kommen zum Angebot: Gold- u.
Silbersachen, Brillantschmuck, Rin-
ge, Halsketten, Uhren, Radio- u.
Fotoparate, Schreibmaschinen,
Tonbandgeräte, Tisch- und Bett-
wäsche, Palze, Herren- u. Damen-
garderobe jeder Art u. a. öffentl.
gegen Barzahlung.

Bernh. Schütter / Ernst B. Schütter
Veredigte Versteigerer in Berlin
71 56 11

Zwangsversteigerung

Am 7. 2. 67 um 10.00 Uhr, versteigere
ich in Berlin 36, Köpenicker Str. 176,
öffentlich meistbietend gegen sofortige
Barzahlung:

1 Dampfkalender „Fabr. Poensgen“,
1 Tumbler „Fabr. Hartung“, 1 Wasch-
maschine „Fabr. Rumsch & Hammer“.

Obergerichtsvollzieher
Schütz

AUKTION

Moabit, Kirchstraße 16a

Montag, 6. Februar, ab 11 Uhr

Renaissance-Herren- u. -Spelz-
zimmer / Biedermeier-Salon / Empire-
schrank / Frankfurter Schrank /
Wohnzimmerschränke / Schlafzim-
mer, u. a. auch Schleifack /
Küchen / Polsterarmaturen / div.
Einzel- u. Polstermöbel / Lokal-
tische u. -stühle / Orientteppiche
u. -brücken / Spiegel / Kaminuhren
/ Schmuck / Garderobe / Pelzmän-
tel u. o. Herz / Wäsche / Hausrat /
Süßwaren / Fernscheibe / Musi-
ktruhen / Kühlschränke u. -trube
/ Elektro- u. Gasherd / Kaffe-
maschine / Waage / Trockenaube
/ Registrierkasse / Buchensauto-
maten / Schreibautomat (Sanyo-
typ) / elektr. Schreibmaschine /
Fotokopiergerät / Zeichenmaschine
/ Schmelzofen / Fernschalt- u. Groß-
raumöfen / Fernrechenbestän-
denplanze / Zeitsampelanlage aus
SB-Laden u. a.: gr. Fleischverknüs-
Kühtheke (Süma) / Fleisch- und
Wursttheke (Schärer), Altwachs-
Kombinationsregale - Few Renault
Dauphine usw. - 1 behördl. Auf-
trag, aus Nachlässen, Konkursen
u. Auflösungen m. B. z.

Besichtigung von 9 bis 11 Uhr

AUKTIONSHAUS MASUHR
Versteig.: Erhard Masuhr, 39 45 45

Elegante Pelzmäntel

Zum Winter-Schluss-Verkauf radikaler Preissturz!
Z. B. Pelzermäntel ganze Felle ab 750,-, Blisamäntel ab 650,-
Nerzmäntel bis zu 40% herabgesetzt!

Schönfeld-Pelze, Meinekestr. 9, 1. Etage - 881 87 73

Der Kampf um den Pokal

Ein Wochenende im Zeichen des DFB-Pokals. Für die zweite Pokalrunde haben sich 16 Mannschaften qualifiziert. Elf sind aus der Bundesliga - von den Amateuren blieb nur Erkenschwick übrig. Wie hielt sich diese Überraschungsmannschaft gegen den Pokalverteidiger Bayern München? Wie überstand Werders „Lazarett-Elf“ das Duell mit Neuenkirchen? KICKER berichtet ausführlich in Wort und Bild über die Spiele und stellt die Paarungen für die nächste Pokal-Runde vor.

Dazu im neuen KICKER: Max Morlock - Die Krise des 1. F.C. Nürnberg. - Die Europameisterschaften der Elekustläufer. - Die Boxitellkämpfe im Schwergewicht und im Super-Leichtgewicht. - Just Fontaine - der jüngste Nationaltrainer Europas. - Sportmeldungen aus aller Welt.

KICKER farbig: Für das Sammelalbum der Mannschaftsfotos von VfB Stuttgart und Rot-Weiß-Essen

KICKER, die größte deutsche Sportrevue, Montag früh für eine Mark überall.

kicker

Bellinda Favoriten der neuen Strumpfmode

Elegant und hervorragend im Sitz
Bellinda grand chic
* accurat-Ferse
* Spannungsausgleich *
* Faszinierend in den neuen Modifarben.

DM 2.⁹⁵

Ein kostbarer Strumpf mit modellierender Elastizität
Bellinda Cantrece
* elegant * faltenlos *
* schmiegsam * für verwöhnte Ansprüche.

DM 3.⁹⁰

Leisten Sie sich den Chic dieser modischen Strümpfe!

KATOT

Direkt am U- und S-Bhf. Neukölln
Karl-Marx-Str. 224/226 • Tel. Sammel-Nr. 620341